


DLG-Ausschuss Klauengesundheit Dokumentations- und Informationssystem Klauengesundheit

W. Feucker, M. Eise, M. Kloó, D. Landmann

Da das vorzeitige Ausscheiden von Milchkühen aufgrund von Erkrankungen der Klauen und Gliedmaßen bereits Rang 3 unter den krankheitsbedingten Abgängen erreicht hat, steigt die Notwendigkeit zur Ursachenanalyse und Früherkennung von Problemen. Voraussetzung dazu ist eine sachgerechte Dokumentation, die mit vertretbarem Aufwand die Erfassung der wesentlichen Einflussfaktoren ermöglicht.

Als Grundlage dafür wurde vom Arbeitskreis Klauengesundheit der DLG eine deutschlandweit einheitliche Primärdokumentation auf der Basis standardisierter Primärbelege sowie eines einheitlichen Systems für Diagnosen, Befunde und Kennzahlen entwickelt (Abb.1).

Abb.1: Dokumentationsblatt mit einheitlichem Diagnoseschlüssel

 DLG-Arbeitskreis Klauenpflege und-hygiene	Dokumentation von Klauenerkrankungen und Behandlungsmaßnahmen														Seite:							
	Name / Betrieb:										Nummer Klauenpfleger:											
	Ortslage / Stall:						Betriebsschlüssel:						Registriernummer:									
	Erkrankung der Klaue/ Grad der Erkrankung										Klauenpflege-Behandlungsmaßnahmen/ Artikel-Nummer				Bemerkungen Medikamente Menge Nr. AA+A		Wartezeit in Tagen		Überweisung		Bestätigung Tierhalter	
lfd. Nr./ Datum	Tier- nummer	VL/ 1			VR/ 2			HL/ 3			HR/ 4			VL/ 1	VR/ 2	HL/ 3	HR/ 4	M	F	VL		VR
		a	i	Grd	i	a	Grd	a	i	Grd	i	a	Grd	a	i	i	a			a	i	i

VL = vorne links, VR = vorne rechts, HL = hinten links, HR = hinten rechts; M = Milch, F = Fleisch/ in Tagen

Erkrankungen der Klaue:

1	RE	Klauenrehe (Laminitis)	5.2	SK	Schwellung des Kronsaums
1.1	WLD	Weiß-Linie-Defekt (Zusammenhangstrennung)	6	SG	Sohlgeschwür
1.2	WL	Wandläsion	6.1	STG	Steingalle (Druckstelle)
1.3	DS	Doppelte Sohle	6.2	RSG	Rusterholzsches Sohlengeschwür
2	BF	Ballenhornfäule	6.3	SSG	Sohlenspitzen- oder -schwül
3	DID	Klauenfäule (Dermatitis interdigitalis)	6.4	KSG	Klauensohlengeschwür in untypischer Lokalisation
4	DD	Mortellarosche Krankheit (Dermatitis digitalis)	7	LI	Limax (Tylom)
5	PH	Phlegmone (Schwellung des Fußes)	8	HS	Hornspalt (Wandriss)
5.1	ZP	Zwischenzehenphlegmone (Panaritium)	9	B/S	Besonderheiten/ Sonstiges

Grad der Erkrankung: 1 = geringgradig 2 = mittelgradig 3 = hochgradig

 Unterschrift Tierhalter

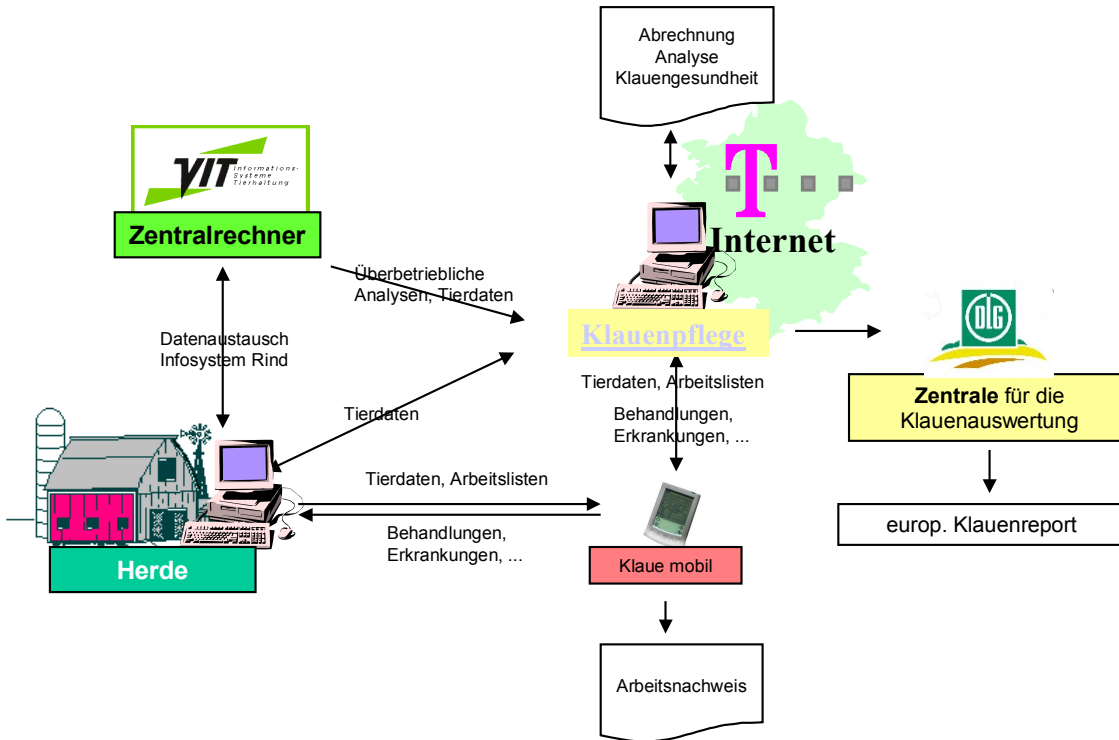
 Unterschrift Klauenpfleger

Darauf aufbauend wurde von den Verfassern dieses Artikels ein rechnergestütztes Dokumentations- und Informationssystem für die Klauengesundheit mit folgenden Schwerpunkten erarbeitet:

Rationalisierung des Aufwandes des Klauenpflegers für die Datenerfassung und Auswertung
 Durchgängige Information über Klauenpflegemaßnahmen, Betriebssituationen (Haltung und Fütterung) sowie Gesundheit und Leistung der Tiere vom Klauenpfleger über den Landwirt, den Tierarzt, die Rechenzentren bis zum Klauenreport der DLG.

Dieses System ist modular aufgebaut, so dass seine Bestandteile sowohl einzeln als auch komplex genutzt werden können. (Abb.2).

Abb. 2: Dokumentations- und Informationssystem Klauengesundheit



Die Datenerfassung zum Tier kann wie bisher manuell oder über mobile Geräte („Klaue mobil“, „Klaue stationär“) durchgeführt werden. Für die manuelle Erhebung dienen die Dokumentationsblätter der DLG (Abb. 1).

Für die Beratungstätigkeit des Klauenpflegers und seine prophylaktische Arbeit stehen umfangreiche variable Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie z. B. die Entwicklung der Klauengesundheit in Abhängigkeit von:

- Betrieben und Betriebsgrößen
- Wirtschaftsweisen, Haltungsformen und Bodenbelägen
- Erkrankungen und Behandlungen
- Abstammungen sowie
- Milch- und Fruchtbarkeitsleistungen

Voraussetzung dafür ist die Erfassung der dazu erforderlichen Betriebsstammdaten.

Aus rinderhaltenden Betrieben, die selbst kein Herdenmanagementprogramm besitzen bzw. deren Herdenmanagementprogramm über keine standardisierte Datenbereitstellung mittels ADIS-ADED verfügt, können mit Zustimmung des Landwirtes die kompletten Tierbestände mit ihren Abstammungen und Leistungen auch vom zuständigen Zentralrechner übernommen werden.

Zusätzlich zu den betriebsbezogenen Auswertungen können die Daten fakultativ an zentrale Stellen für weitere Verwendungen, wie z.B. die Zuchtwertschätzung oder den DLG-Klauenreport übergeben werden. Voraussetzung dafür ist die Anwendung des Diagnoseschlüssels

Krankheiten der Klaue, der integrierter Bestandteil des zentralen Diagnoseschlüssels Rind ist. Der Diagnoseschlüssel Krankheiten der Klaue ist unter www.portal-rind.de mit seiner Anbindung an den zentralen Diagnoseschlüssel Rind dargestellt.

Damit über dieses System auch Auswertungen zu Klauenpflegern und zu Behandlungen vorgenommen werden können, wurde die Klauenpflegernummer sowie die Artikelbezeichnungen und -numerierungen ebenfalls standardisiert.

Autoren:

Data Service Paretz GmbH
Dr. Werner Feucker
Parkring 3
14669 Paretz

DLG Groß-Umstadt
Testzentrum Technik und Betriebsmittel
Michael Eise
Max-Eyth-Weg 1
64823 Groß-Umstadt

Genossenschaft Klauenpfleger eG Sachsen
Michael Kloó
Pestalozzistraße 2
01847 Lohmen

Lehr- und Versuchsanstalt für
Tierhaltung der LWK Niedersachsen
Dr. Dietrich Landmann
Zur Bleeke 6
21379 Echem